



Einladung zur „Langen Bank“: Sven Busse (von links), Hans-Jürgen Rappmann, Volker Bäcker und Leavke Ermerit haben noch 38 Tische zu vergeben. Karten gibt es ab sofort.
Foto: Hartmann

Festmahl mit Funken und Posaunen

Elfte „Lange Bank“ bietet Platz für 700 Gäste – Lokale Musik- und Turngruppen präsentieren sich auf der Bühne

Vom Petra Hartmann

Goslar. Passend zur 1100 Jahr-Feier werden die Tische zur elften „Langen Bank“ gedeckt. So hat der zweimäßige Ausfall wegen Corona zumindest den netten Nebeneffekt, dass die Veranstaltungszahl mit der Zahl der Goslarer Jahrhunderte harmonisiert. Schmausen, Musik hören und miteinander ins Gespräch kommen dürfen die Gäste am Sonntag, 10. Juni, auf dem Marktplatz. Der Vorverkauf ist angelaufen.

Rund 90 Tische werden auf dem Marktplatz verteilt, jeder davon hat Platz für acht Besucher. Zehn Tische haben die Veranstalter für die Akteure, unter anderem die aufzutretenden Künstler reserviert. 42 Tische sind bereits belegt, 38 sind noch zu haben. So können bis zu 700 Personen teilnehmen. Reservierungen werden ab sofort angenommen. „Besonders stolz sind wir darauf, dass das Rahmenprogramm komplett von heimischen Musik- und Turngruppen gestaltet wird“,

sagt Volker Bäcker, Vorstandsmitglied der Bürgerstiftung. Mit dabei sind der Posaunenchor oder Musikschule, „The Saxpaders“, „Mikel and the Boogiecats“, die Schülerbands der Adolf-Grimme-Gesamtschule und des Rataymnasiums, die Funken der Großen Karnevalsgesellschaft Goslar und die Cheerleader der TSG Jerstedt. Für die Auftritte gibt es eine zehn mal sechs Meter große Bühne vor dem Rathaus. Der Kindergarten Bünterbuten und das Zinnfigurenmuseum bieten außerdem ein Kinderprogramm an.

Viel Unterstützung

Organisiert wird das Fest von der Bürgerstiftung und der Freiwilligenagentur. Unterstützung kommt von der Stadt, der Goslarer Marketing-Gesellschaft (GMG), der Jugendfeuerwehr und der GZ. Finanziell greifen den Veranstaltern die Firmen Eurawasser, Möbel Schulenburg, Sparkasse und Axa Generalversicherung unter die Arme.

Das Ziel der Veranstaltung deckt sich mit dem Motto der Bürgerstiftung: Menschen verbinden, Zukunft stiften“, betont Hans-Jürgen Rappmann, Vorstandsvorsitzender der Stiftung: „Es geht um Geselligkeit und darum, Menschen ins Gespräch zu bringen und sich auszutauschen.“ Dafür soll es bei dem vierstündigen Event von 11 bis 15 Uhr reichlich Gelegenheit gegeben.

Nicht mit dabei sein werden diesmal Goslars Partnerstädte, „weil sie schon anderweitig eingebunden sind“, informiert Sven Busse, der Fachdienstleiter Bildung und Soziales der Stadt Goslar. Die Vertreter der Partnerstädte werden zur Feier des Stadtgeburtstags anreisen.

Auch die Anordnung der Tische und Bänke wird sich gegenüber den Vorjahren ändern, nicht nur wegen Corona: „Letztes Mal haben sich einige beschwert, dass die Bänke zu eng standen“, so Rappmann. Es ist das dritte Mal, dass der Goslarer Marktplatz für die Veranstaltung genutzt wird. Ursprünglich traf man

sich an einer Abzucht. „Aber auf dem Marktplatz lässt es sich einfacher organisieren, und das Gemeinschaftsgefühl ist stärker. Die Bandwechsel werden einfacher, und das Feedback war auf dem Marktplatz einfach besser“, fasst es Rappmann zusammen.

Acht Stunden Arbeit

Besonders dankbar sind die Organisatoren für die Unterstützung der Freiwilligenagentur und der Goslarer Jugendfeuerwehr. Leavke Ermerit von der Agentur geht davon aus, dass die Helfer beim Auf- und Abbau rund acht Stunden Arbeit haben werden. „Zum Gelingen dieses Tages ist dieser Einsatz wirklich Gold wert“, betont Bäcker.

Ein kompletter Tisch für acht Personen kostet 40 Euro, einzelne Teilnehmer zahlen fünf Euro. Die Karten gibt es bei der Freiwilligenagentur und bei der GMG – außer in der Zeit vom 19. bis 24. April, wenn die GMG ins alte Rathaus umzieht.